

O Täler weit, o Höhen (Abschied vom Walde)

1. O Täler weit, o Höhen, o schöner, grüner Wald, du meiner Lust und
Wehen an-dächt'-ger Auf-ent-halt. Da draußen, stets be-tro-gen,
saust die ge-schäft'-ge Welt; schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grünes
Zelt, schlag noch ein-mal die Bo-gen um mich, du grünes Zelt.

Text: Gedicht "Abschied" von Joseph von Eichendorff (1788-1857)
Melodie: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Liedtext

1. O Täler weit, o Höhen,
o schöner, grüner Wald,
du meiner Lust und Wehen
andächt'ger Aufenthalt.
Da draußen, stets betrogen,
saust die geschäft'ge Welt;
schlag noch einmal die Bogen
um mich, du grünes Zelt.

Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

https://melodiemeister.com/o-taeler-weit-o-hoehen-abschied-vom-walde_text_noten

Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/RVD9cippeA4>

► Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

vollständiger Liedtext

1. O Täler weit, o Höhen,
o schöner, grüner Wald,
du meiner Lust und Wehen
andächt'ger Aufenthalt.
Da draußen, stets betrogen,
saust die geschäft'ge Welt;
schlag noch einmal die Bogen
um mich, du grünes Zelt.
2. Wenn es beginnt zu tagen,
die Erde dampft und blinkt,
die Vögel lustig schlagen,
dass dir dein Herz erklingt:
Da mag vergehn, verwehen
das trübe Erdenleid,
da sollst du auferstehen
in junger Herrlichkeit.
3. Im Walde steht geschrieben
ein stilles, ernstes Wort
vom rechten Tun und Lieben
und was des Menschen Hort.
Ich habe treu gelesen
die Worte schlicht und wahr.
und durch mein ganzes Wesen
ward's unaussprechlich klar.
4. Bald werd ich dich verlassen,
fremd in der Fremde gehn,
auf bunt bewegten Gassen
des Lebens Schauspiel sehn;
und mitten in dem Leben
wird deines Ernsts Gewalt
mich Einsamen erheben,
so wird mein Herz nicht alt.